

blickpunkt

MIL

Zeitung für Menschen im
Landkreis Miltenberg

Dominik Klein - Sportbotschafter des Landkreises Miltenberg

Empfang und Eintrag in das Goldene Buch

„Mit 23 Jahren sind Sie bereits zum erfolgreichsten Sportler des Landkreises Miltenberg geworden. Sie haben in der Saison 2006/07 im Handball fast alles gewonnen, was es zu gewinnen gab: Weltmeistertitel, DHB-Pokal, Deutsche Meisterschaft und Champions-League. Auf diesen Erfolg, auf Ihren Erfolg, ist der Landkreis Miltenberg sehr stolz“, so Landrat Roland Schwing gegenüber Dominik Klein. Den erfolgreichen Sportler hatte Schwing zu einem Empfang in das Landratsamt Miltenberg eingeladen. Höhepunkt war dabei der Eintrag in das Goldene Buch des Landkreises Miltenberg.

Viel Lob für die sportliche Leistung, aber auch für das immer sympathische Auftreten von Dominik Klein in der Öffentlichkeit, gab es von Landrat Schwing. Er beobachtet den Ausnahmesportler seit

vielen Jahren bei seinen früheren Vereinen TUSPO Obernburg und TV Großwallstadt - und jetzt beim THW Kiel. Sein Talent und sein spielerisches Vermögen seien immer eine Augenweide gewesen, so der Landrat weiter.

Ein Höhepunkt in der Sportlerkarriere Kleins war im Februar das „Wintermärchen“ der Handball-Weltmeisterschaft in Deutschland mit dem Gewinn des Weltmeistertitels. Die gesamte Nationalmannschaft habe durch ihre sportliche Leistung und durch ihr professionelles Auftreten dem Handballsport einen Boom verschafft, betonte Schwing.

Der ganze Landkreis Miltenberg habe, so Landrat Schwing, während dieser spannenden Winterwochen mitgefiebert. Das sei vor allen Dingen auf Dominik Klein



Vier Medaillen - die (bisherige) Anerkennung für herausragende sportliche Leistungen.

zurückzuführen, denn auch nach seinem Wechsel zum THW Kiel beobachteten die Menschen seiner Heimat weiterhin seinen Werdegang.

Dabei betone Dominik Klein immer wieder seine feste Verwurzelung in unserer Region, wo er den Grundstein für seine Karriere gelegt habe. „Sie sind ein wirklicher Botschafter des Landkreises Miltenberg“, bilanzierte Landrat Schwing.



Dominik Klein und Landrat Roland Schwing beim Eintrag in das Goldene Buch.

Inhalt

Richtfest in der neuen Teleportalklinik Miltenberg

Inbetriebnahme noch Ende 2007
► Seite 2

Versicherung für Ehrenamtliche

Lücken in der Absicherung freiwillig Tätiger geschlossen
► Seite 3

Blueboxx

- unser neuer Partner für das Recycling für CDs
► Seite 5

Drei Tage Zeit für Helden

Große Beteiligung an bayernweiter Aktion
► Seite 8



Liebe Bürgerinnen und Bürger,



in der Zeit der Globalisierung stehen zunehmend die Metropolen und die Metropolregionen im Blickpunkt der politischen Wahrnehmung. Es entsteht der Eindruck, als bestehe Deutschland nur aus diesen Metropolregionen und es reiche aus, alle Förderprogramme auf die Stärkung der Starken zu konzentrieren. Die Landkreise sind kommunale Körperschaften mit allen Vorzügen der gebietskörperschaftlichen Selbstverwaltung. Die unmittelbare Verbindung zum Bürger, die gesamtverantwortliche Gestaltung der Landkreisgebiete, die Bündelung öffentlicher Aufgaben und den engen Kontakt zu den wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Einrichtungen.

Erfreulich ist, dass inzwischen der Freistaat Bayern das Problem erkannt hat, aber jetzt ist Handeln angesagt. Die Landkreise als Repräsentanten des ländlichen Raumes brauchen weitere Unterstützung, um ein attraktiver Wohn- und Arbeitsraum zu bleiben. Diesen Auftrag erfüllt auch der Landkreis Miltenberg mit Nachdruck auf vielen Ebenen. Dazu gehören unter anderem die großen Investitionen in den Bildungsstandort und dazu gehört auch die Sicherung der Krankenhausversorgung mit zwei Standorten in Erlenbach und Miltenberg.

Viele Diskussionen gab es in den vergangenen Wochen erneut zu diesem Thema. Ich habe Verständnis, dass nicht jeder diesem Verkauf positiv gegenüber steht. Aber es darf dabei nicht verkannt werden, dass ohne einen Verkauf an die Rhön-Klinikum AG Miltenberg von der „Landkarte der Krankenhausstandorte in Bayern“ verschwunden wäre. Dies hätte nicht nur den Landkreis, sondern auch den ländlichen Raum nachträglich geschwächt. Mit dem Neubau der Teleportalklinik wird nicht nur dieser Krankenhausstandort gesichert, sondern auch insgesamt die medizinische Versorgung im gesamten Landkreis Miltenberg verbessert.

Wir haben es deshalb auch selbst in der Hand, dass wir den ländlichen Raum mit eigener Kraft stärken. Stärken wir deshalb auch in der öffentlichen Diskussion unsere Vorteile und schwächen uns nicht selbst. Dann wird auch in Zukunft der Landkreis Miltenberg als ländlicher Raum eine starke Rolle spielen.

Ihr
Roland Schwing
Landrat

Richtfest an neuer Teleportalklinik in Miltenberg Inbetriebnahme noch Ende 2007

„Ein wichtiges Etappenziel beim Bau der neuen Teleportalklinik in Miltenberg ist erreicht. Mit dem Richtfest wird erkennbar, welches Gesicht das neue Krankenhaus haben wird, auf das sich die Bürgerinnen und Bürger freuen können.“ Dies erklärte Landrat Roland Schwing im Rahmen einer Feierstunde, die am neuen Standort in der Breitendierler Straße stattfand. Die Baukosten für das neue Gebäude betragen rund 16 Millionen Euro. Bereits Ende des Jahres soll die neue Klinik ihren Betrieb aufnehmen.

Im neuen Klinikgebäude werden künftig die Teleportalklinik sowie ein Medizinisches Versorgungszentrum untergebracht sein. Im Erdgeschoss sind von der hellen Eingangshalle auf kürzestem Wege die Patientenaufnahme, Operationssäle, Funktionsdiagnostikräume und die Cafeteria erreichbar. Auch befinden sich dort 14 Notfallbetten. Im ersten Obergeschoss gibt

es 72 Betten im Pflegebereich, je 36 für die Chirurgie und die internistische Abteilung. Alle Zimmer sind für zwei Patienten vorgesehen und mit einer Nasszelle ausgestattet.



Der Richtspruch bei strömendem Regen durch den Polier der Baufirma Hentschke, Roland Berger.



Aufmerksam beobachtet Landrat Roland Schwing mit den Ehrengästen den Richtspruch.



Landrat Roland Schwing und der Bayerische Ministerpräsident Dr. Edmund Stoiber

Landrat Roland Schwing erhält Bayerischen Verdienstorden

Im Rahmen einer Feierstunde wurde am Mittwoch, 11. Juli 2007, im Antiquarium der Münchner Residenz Landrat Roland Schwing mit dem Bayerischen Verdienstorden ausgezeichnet. Die Ehrung erfolgte durch Ministerpräsident Dr. Edmund Stoiber, der betonte: „50 Jahre Bayerischer Verdienstorden sind einmaliges Symbol für herausragendes bürgerschaftliches Engagement und unterstreichen die Eigenstaatlichkeit Bayerns mit seiner einzigartigen Tradition und Geschichte. Der Bayerische Verdienstorden ist ein besonderes Zeichen der Anerkennung für alle, die sich weit über das normale Maß hinaus für ihre Mitmenschen und für den Freistaat Bayern engagiert haben. Jede Trägerin und jeder Träger hat sich um unsere Heimat und um

unser Gemeinwesen verdient gemacht. Ohne sie wäre unser Land ärmer.“

Roland Schwing ist seit 01. November 1986 Landrat des Landkreises Miltenberg. In seiner über 20jährigen Amtszeit hat Landrat Schwing in vielfältiger Weise dafür gesorgt, dass sich der Landkreis Miltenberg trotz schwieriger Rahmenbedingungen kontinuierlich weiter entwickelt hat. Mit der für Landrat Schwing typischen Dynamik, so Ministerpräsident Stoiber, seiner stets Ziel orientierten und positiven Einstellung und seinem wirtschaftlichen Weitblick sei es gelungen, wichtige Weichenstellungen vorzunehmen. Viele davon würden dabei weit über den Landkreis Miltenberg hinaus strahlen und seien Vorbild für andere Kommunen und Landkreise.

BE SMART

Sieger im Nichtraucherwettbewerb ausgezeichnet

Strahlende Gesichter gab es bei der Verleihung der Siegerpreise anlässlich des europäischen Nichtraucherwettbewerbs *Be smart – don't start* im Landratsamt Miltenberg. Bundesweit beteiligten sich 12.000 Klassen, davon kamen aus dem Landkreis Miltenberg 30 Klassen der Jahrgangsstufen sieben und acht. Hauptanliegen des Wettbewerbes ist es, das

Thema „Nichtrauchen“ in die Schulen zu bringen und attraktiv für Schülerinnen und Schüler zu machen.

Informationen zum Wettbewerb: Koordinationsstelle Suchtprävention, Tel. 09371/501-112, E-Mail: thomas.steger@lra-mil.de, Internet: www.landkreis-miltenberg.de



Neu im Internet: Fahrgemeinschaften kommen besser ans Ziel

Unter www.mil.mifaz.de stellt der Landkreis Miltenberg seit dem 17. Juli im Internet ein kostenloses Angebot für Pendler zur Verfügung. Hier besteht künftig die Möglichkeit, sich Fahrgemeinschaften anzuschließen oder selbst eine Fahrgemeinschaft zu gründen.

Die Vorteile: mehr Mobilität für Pendler, weniger Autos, weniger Staus, weniger Schadstoffe, Geldsparen durch Fahrtkosten-Teilen.

Bayerische Ehrenamtliche sind jetzt versichert

Bürgerschaftliches Engagement ist heute wichtiger denn je. Es steht für eine solidarische Gemeinschaft und eine gelebte Demokratie. Der gesellschaftliche Zusammenhalt wird in hohem Maße von der so oft wenig sichtbaren und unspektakulären Arbeit bestimmt, die Menschen täglich freiwillig erbringen. Dieser Einsatz kann aber mit erheblichen Unfallgefahren und Haftungsrisiken verbunden sein. Nur ein Teil der freiwillig Tätigen war bislang über bestehende Versicherungen geschützt. Viele bürgerschaftlich Engagierte waren nicht ausreichend abgesichert.

Die Bayerische Staatsregierung hat diese Lücken in der Absicherung freiwillig Tätiger geschlossen. Seit 1. April gibt es die Bayerische Ehrenamtsversicherung. Diese bietet Versicherungsschutz gegen Unfall- und Haftpflichtrisiken. Als Auffang-

versicherung greift sie immer dann, wenn anderweitig kein Versicherungsschutz besteht. Die Versicherung ist für die ehrenamtlich Engagierten antrags- und kostenfrei. Die Kosten dafür trägt der Freistaat Bayern.

„Die neue Bayerische Ehrenamtsversicherung wird dazu beitragen, das bürgerschaftliche Engagement zu stärken und noch mehr Menschen für eine ehrenamtliche Tätigkeit zu gewinnen“, betont Landrat Roland Schwing.

Bürgerinfo:

Detaillierte Informationen zu den genauen Inhalten der neuen Bayerischen Ehrenamtsversicherung: Versicherungskammer Bayern, Warngrauer Straße 30, 80530 München, Tel.: 089/2160-3777.

Ortsumfahrung Miltenberg: Mainbrücke wächst

Im Wochentakt dem Lückenschluss entgegen

Schwerpunkt der momentanen Arbeiten an der rund 4,8 km langen Staatsstraße St 2309 bei Miltenberg, Großheubach und Bürgstadt ist der Bau der rund 6,5 Mio. Euro teuren Mainbrücke Miltenberg-Bürgstadt.

Im März 2007 wurden die Betonierarbeiten an der Spannbetonbrücke auf Bürgstadter Seite fertig gestellt. Für Besucher und Fachpublikum gleichermaßen beeindruckend ist der im Bauzustand bis in Mainmitte 60 Meter frei auskragende Brückenkörper.

Lückenschluss steht kurz bevor

Nunmehr wird auf Seite Miltenbergs an der Mainbrücke gebaut. Mittels einer besonderen Schalung - einem so genannten Freivorbaugerät - werden am Brücken-

körper im Wochentakt weitere fünf Meter angebaut. Der passgenaue Lückenschluss zwischen dem Brückenabschnitt in Miltenberg bzw. in Bürgstadt wird für Mitte August angestrebt. Bis Jahresende werden dann die Gehwege bzw. Radwege an den seitlichen Brückenrändern hergestellt sein. Im nächsten Jahr werden die Brückenabdichtung und der Fahrbelag aufgebracht sowie die Brückenbeleuchtung und die Verkehrsbeschilderung montiert. Die Gesamtfertigstellung mit Freigabe der Strecke für die Verkehrsteilnehmer ist für Oktober 2008 vorgesehen.

Die Bauleistung des am 22. August 2005 begonnenen Staatsstraßenabschnitts beträgt nach knapp zwei Jahren Bauzeit rund 22 Mio. EUR.



Blick auf die neue Brücke kurz vor der Verbindung der beiden Teilstücke.

6.100 Euro Spende für die Stiftung Altenhilfe und die Richard-Galmbacher-Schule

Freudige Gesichter gab es bei Landrat Roland Schwing und der Leiterin der Richard-Galmbacher-Schule Elsenfeld, Andrea Schneider. Grund war die Übergabe einer Spende von 6.100 Euro an die Stiftung Altenhilfe Landkreis Miltenberg und die Richard-Galmbacher-Schule durch Elsenfelds Bürgermeister Helmut Oberle. Dieser konnte vor wenigen Wochen seinen 60. Geburtstag feiern und bat an Stelle von Geschenken um Spenden für beide Einrichtungen. Er äußerte sich erfreut über die Summe, welche er nun spenden könne. Sein Anliegen sei es, so Oberle weiter, den Menschen denen es nicht so gut gehe eine Hilfe zukommen zu

lassen. Landrat Roland Schwing bedankte sich für die großzügige Unterstützung. Mit der Stiftung Altenhilfe, einer vorbildlichen Gemeinschaftsleistung der 32 Kommunen und des Landkreises Miltenberg gelingt es, den Lebensalltag der Seniorinnen und Senioren in den Alteneinrichtungen zu verbessern.

Die Richard-Galmbacher-Schule Elsenfeld, welche in der Trägerschaft des Vereins Lebenshilfe Miltenberg steht, möchte mit der Spende eine Stelle eines Zivildienstleistenden finanzieren, sowie die Sanierungsarbeiten im Therapiebad des Schulgebäudes.



Foto: v. l. n. r.: Landrat Roland Schwing, Schulleiterin Andrea Schneider, Bürgermeister Helmut Oberle bei der Spendenübergabe.

Drei Länder - ein gemeinsames Problem

Länderübergreifende Aufklärungskampagne über Zeckeninfektionen

Die Frühsommer-Meningoenzephalitis (FSME) und Borreliose-Erkrankungen aufgrund von Zeckenstichen haben in den letzten Jahren in der Region stark zugenommen. Das war für Landrat Roland Schwing und seine Amtskollegen aus dem Odenwald- bzw. Neckar-Odenwald-Kreis, Horst Schnur und Dr. Achim Brötel, der Grund für eine gemeinsame und beispielhafte länderübergreifende Aufklärungskampagne über diese Infektionskrankheiten.

Umfassende Information der Öffentlichkeit

Informationsausstellungen und die Medien informierten die Bevölkerung.

Bürgerinfo

Ausführliche Informationen zum Thema Zeckenschutz erteilt das Gesundheitsamt im Landratsamt Miltenberg, Brückenstraße 2, 63897 Miltenberg, Tel.: 09371/501-523, E-Mail: gesundheitsamt@lra-mil.de.

Eine gemeinsame Informationsbroschüre über Zecken, Zeckenstiche und ihre Folgen wurde erstellt. Darin enthalten praktische Tipps zum richtigen Verhalten nach Zeckenstichen und zum wirksamen Schutz vor den dadurch übertragbaren Infektionskrankheiten.

Die sehr anschauliche und leicht verständliche Broschüre wurde an allen Schulen, Apotheken, Rathäusern und Sparkassen im Landkreis verteilt. Aufgrund der großen Nachfrage wurde sie auch in das Internet gestellt und kann dort unter www.landkreis-miltenberg.de abgerufen werden.



Überfüllte Mülltonnen sind nicht zulässig!

Mehr Abfallaufkommen im Landkreis stimmt bedenklich

Die Abfallwirtschaftssatzung des Landkreises Miltenberg verbietet es, die Mülltonnen so weit zu befüllen, dass sich der Deckel nicht mehr schliessen lässt.

Warum? - Fünf gute Gründe sprechen für diese Regel:

1. Für die Müllwerker besteht Unfallgefahr durch herausfallende Gegenstände.
2. Offene Mülltonnen ziehen Ungeziefer an.
3. Bei grauen Restmülltonnen entsteht so möglicherweise Geruchsbelästigung für Nachbarn und Passanten.

4. Die Gefahr, dass Abfälle aus der Mülltonne fallen und die Umwelt verschmutzen, ist bei offenem Deckel sehr groß.
5. Die Anlieferung von mehr Abfällen, als aufgrund der Tonnengröße und der daraus resultierenden Gebühr zulässig ist, gereicht zum Nachteil aller anderen Gebührenzahler.

Überfüllte Tonnen bleiben künftig ungeleert

In den letzten Monaten muss der Landkreis Miltenberg zunehmend registrieren, dass jede dritte bis vierte Restmülltonne überfüllt und mit offenem Deckel zur Leerung bereitgestellt wird. Die Abfallbilanz 2006 zeigt auch hier einen Grund dafür: Die Hausmüllmenge je Landkreis-

einwohner hat sich von 113 Kilogramm in Jahr 1998 auf 126 Kilogramm im Jahr 2006 erhöht. Die gleiche Feststellung muss der Landkreis bei den Papiertonnen machen. Die sogenannten „Beistände“ haben einen Umfang angenommen, der nicht mehr tolerierbar ist.

Übrigens: Die für die Müllabfuhr maßgebende Unfallverhütungsvorschrift (GUV-R 2113) lässt es ausdrücklich zu, dass die Müllwerker überfüllte Mülltonnen aufgrund der daraus entstehenden Gefahren beim Entleeren stehen lassen!

Bürgerinfo

ACHTUNG: Bis September verteilen die Müllwerker im Auftrag des Landkreises ein Merkblatt mit Hinweisen speziell an überfüllte Restmülltonnen.

Ab 1. Oktober 2007 bleiben überfüllte Restmülltonnen unnachsichtig ungeleert stehen.



Helfen Sie mit die Umwelt sauber zu halten!

Was können Sie tun?

Ist Ihre Restmülltonne öfter überfüllt, empfiehlt es sich, dass Sie sich Gedanken über eine größere Restmülltonne machen.

Ist die Restmülltonne nur ausnahmsweise bei besonderen Anlässen überfüllt, kaufen Sie sich einen Restmüllsack für die Mehrmenge bei Ihrer Gemeindeverwaltung.



Diese überfüllten Tonnen bleiben künftig ungeleert. So wie auf dem Foto ist es verboten: Die Mülltonnen dürfen nur so weit befüllt werden, dass sich der Deckel noch gut schliessen lässt.

Endspurt für die Sanierung des Gymnasiums in Elsenfeld

Schule mit modernster Technik und großzügigem Raumangebot entsteht

Die Arbeiten zum zweiten Bauabschnitt, dem ersten von insgesamt vier Sanierungsabschnitten der Generalsanierung am Schulzentrum Elsenfeld, schreiten zügig voran. Fassade und Dach sind so weit fertig, die Nordostseite präsentiert sich bereits mit der neuen Gesamtansicht des Gymnasiums.

Die Dämmarbeiten an der Fassade des Erweiterungsbaus der Ganztagsbetreuung (IZBB) hingegen laufen noch. Vor dem Speisesaal ist bereits die Außenterrasse und Rampeanlage erkennbar. Auch der neue Werkhof für eine Außenklasse zeichnet sich ab. Im Inneren arbeiten die Schreiner und Elektriker; Decken, Wänden und Bodenbeläge sind überwiegend fertiggestellt.

Schule mit Mittagsverpflegung und Nachmittagsbetreuung

Bis zur abschließenden Endreinigung werden sich die Arbeiten zur Fertigstellung der gesamten Maßnahme jedoch noch weit in die Sommerferien erstrecken.

Mit Beginn des neuen Schuljahrs 2007/08 wird sich das Gymnasium Elsenfeld

als eine komplett erneuerte, modern ausgestattete Schule präsentieren. Für die neue Mittagsverpflegung haben Realschule und Gymnasium einen Betreiber, der ab dem ersten Schultag die Mensa versorgen wird. Auch die beiden Schulangebote für eine Nachmittagsbetreuung ab September sind organisiert und stehen schon bereit.



Die fertiggestellte Nordfassade des Gymnasiums Elsenfeld.

Problemabfalltermine September

Altenbuch	12.09.2007	09.30 - 10.30	Glascontainerstandplatz -Spessartstr.
Breitenbrunn	12.09.2007	11.00 - 11.45	Parkplatz Spessarthalle
Faulbach	12.09.2007	12.15 - 13.45	Parkplatz Turnhalle
Wildensee	12.09.2007	08.30 - 09.00	Glascontainerstandplatz
Dorfprozelten	19.09.2007	09.30 - 10.30	Festplatz
Fechenbach	19.09.2007	11.00 - 12.45	Südspessarthalle
Kirschfurt	19.09.2007	13.00 - 13.30	Parkplatz Friedhof
Neuenbuch	19.09.2007	08.30 - 09.00	Platz am Jugendheim
Großheubach	26.09.2007	12.00 - 13.30	Festplatz
Kleinheubach 1	26.09.2007	09.30 - 10.30	Sportplatz
Kleinheubach 2	26.09.2007	11.00 - 11.30	Friedhof
Laudenbach	26.09.2007	08.00 - 09.00	Platz v. d. Feuerwehrgerätehaus
Kirchzell	29.09.2007	10.00 - 11.00	Feuerwehrgerätehaus
Schneeberg	29.09.2007	08.30 - 09.30	Feuerwehrgerätehaus
Weilbach	29.09.2007	11.30 - 12.30	Sportplatz



Öffnungszeiten

Landratsamt Miltenberg

Mo. und Di.: 8 – 16 Uhr durchg.
Mittwoch: 8 – 12 Uhr
Donnerstag: 8 – 18 Uhr durchg.
Freitag: 8 – 13 Uhr
 Telefon 0 93 71/5 01 - 0

Kreismülldeponie Guggenberg

Rütschdorfer Straße; 63928 Eichenbühl-Guggenberg
 Tel. 0 93 78/7 40 – Fax 0 93 78/17 13
Dienstag 9 – 16 Uhr; **Donnerstag** 12.30 – 16 Uhr
Freitag 9 – 16 Uhr
in geraden Kalenderwochen: Samstag 8 – 12 Uhr

Müllumladestation Erlenbach

Südstraße 2
 63906 Erlenbach
 Tel. 0 60 22/61 43 67 – Fax 0 60 22/61 43 68
Montag - Freitag 8 – 16 Uhr
Samstag 8 – 12 Uhr



Die Helfer sind sich selbst für „niedrigste“ Arbeiten nicht zu schade.

Umweltferkeleien von Freiwilligen beseitigt

3.100 Menschen räumten Müll aus der Landschaft

Am 24.03.2007 fand die 7. landkreisweite Flursäuberungsaktion „Wir räumen unseren Landkreis auf“ statt. Von den 3.100 Helfern aus dem Landkreis waren etwa 73 Prozent Kinder und Jugendliche. Es unterstreicht den erzieherischen Wert solcher Aktionen, dass viele Schulklassen daran teilnehmen, um den jungen Teilnehmern Umweltbewusstsein zu lehren.

Der Müll wird nicht weniger

Die gesammelte Abfallmenge ist seit Jahren nahezu unverändert erschreckend: In diesem Jahr wurden knapp 30 Tonnen Müll - diese würden mindestens vier Müllautos füllen - und gut 620 Reifen eingesammelt. Auch 26 Batterien und zwei Kühlschränke, also umweltgefährdende Problemabfälle, waren dabei. Den Löwenanteil des Abfalls machten Verpackungen aus. Die Frage der Helfer war berechtigt: „Warum kann jemand nach dem Verbrauch der Ware die leeren, leichten Verpackungen nicht daheim entsorgen?“

Die eingesammelten Abfälle wurden vom Landkreis gebührenfrei angenommen und ordnungsgemäß entsorgt.

Herzliches „Danke“!

Landrat Schwing dankt den Containerdiensten und den THW-Ortsgruppen des Landkreises sowie den Gemeindebauhöfen für ihre kostenfreie Unterstützung und den Transport der Umweltferkeleien zur Müllumladestation Erlenbach bzw. zur Kreismülldeponie Guggenberg. Sein herzlicher Dank geht ferner an die Getränkehändler, Imbissbetriebe, Bäcker und Metzger vor Ort, die für die Helfer in ihren Gemeinden Speisen und Getränke zum abschließenden gemeinsamen Vesper zur Verfügung stellten. Und er dankt nicht zuletzt sehr herzlich all den über 3.100 freiwilligen Helferinnen und Helfern vor Ort, die ihre Freizeit opferten, um unseren Landkreis sauberer und damit noch schöner zu machen.

Blueboxx - unser neuer Partner für das Recycling von CDs und DVDs

Restmüll vermeiden - und dabei Gutes tun

Statt gebrauchte CD's und DVD's ungenutzt in der Schublade verstauben oder in der Mülltonne verschwinden zu lassen, lohnt sich das Sammeln und Spenden alter CD's - egal welcher Art und von welchem Hersteller.

Unter dem Motto „show that you care“, können Sie die Umwelt schützen und sich zugleich für das Wohl kranker Kinder engagieren.

Denn mit 1,- € für jede volle Box unterstützt unser neuer Partner beim CD-Recycling, die Blueboxx GmbH, den Verein für krebskranke Kinder e. V. der Medizinischen Hochschule Hannover.

Zudem wird beim Recycling der CD's und DVD's das Trägermaterial jeder dieser Scheiben, das Polycarbonat, in sauberer Qualität zurück gewonnen. Dieses recycelte Polycarbonat findet als Ausgangsstoff für eine Vielzahl von Produkten in der Automobiltechnik bis hin zur Medizintechnik erneut Verwendung.



Neues Sammlungssystem für CDs und DVDs im Landratsamt: die Blueboxx.

Bürgerinfo

Sammelboxen der Blueboxx GmbH finden Sie ab sofort in den Dienststellen des Landratsamtes, bei den Recyclinghöfen des Landkreises in Erlenbach und in Guggenberg, in den meisten Rathäusern Ihrer Gemeinden sowie in weiterführenden Schulen.

Richtiger Umgang mit künstlichen Mineralfasern

Ältere „Mineralwollen“ können Krebs verursachen

Als künstliche Mineralfasern (KMF) bezeichnet man anorganische Synthefasern. Ihre häufigsten Vertreter sind Stein-, Glas- und Schlackenwolle, auch als „Mineralwollen“ bekannt. Sie werden zur Wärmedämmung, zum Brandschutz und zur Schallsolation eingesetzt.

Gesundheitliche Bewertung

Bei Produkten, die vor 1996 produziert worden sind, muss von einem Krebsverdacht ausgegangen werden. Bei ab dem Jahre 2000 hergestellten KMF kann eine krebserzeugende Wirkung der Faserstäube ausgeschlossen werden.

Die im Zwischenzeitraum der Jahre 1996-1999 hergestellten Mineralwollen können noch als krebverdächtig eingestuft werden.

Seit 1999 wird das RAL-Gütezeichen „Erzeugnisse aus Mineralwolle“ für Mineralwolle-Produkte vergeben. Diese Produkte

sind gesundheitlich unbedenklich weiter zu verarbeiten und sind umweltschonend.



Umgang und Entsorgung von Mineralfaserabfällen

Liegen keine Informationen über die Beurteilung des Krebsrisikos von Fasern vor,

so ist - bezogen auf die Faserart - vom jeweils ungünstigsten Fall auszugehen.

Wichtig beim Umgang mit sämtlichen KMF: Schutz der Haut, der Atemwege und der Augen. Als Mindestanforderung ist auf staubarme Bearbeitungsverfahren und Bearbeitungsgeräte zu achten (Vermeidung der Freisetzung von Faserstäuben!).

Tipps zum richtigen Umgang mit Mineralwollen:

- Mineralfaserabfälle am Entstehungsort staubdicht verpacken und ggf. befeuchten.
- Verpackte KMF von anderen Bauabfällen getrennt halten und separat entsorgen. Kleinmengen dürfen nicht als Bauschutt oder in die Restabfalltonne entsorgt werden.

- Beim Transport der Abfälle darauf achten, dass eine Beschädigung der Verpackung bzw. des Produktes ausgeschlossen ist.

Weitere Informationen erteilen die Abfallberater im Landratsamt (Frau Dr. Vieth: Tel.: 09371/501-384; Herr Dr. Kohlmann: Tel.: 09371/501-385) bzw. sind dem Merkblatt über KMF unter http://www.landratsamt-miltenberg.de/sv/Sg41/41_sgbl.htm zu entnehmen.

Bürgerinfo

Die Entsorgungskosten auf der Kreismülldeponie Guggenberg bzw. der Müllumladestation Erlenbach betragen für nichtbrennbare Abfälle 115,- €/Tonne.

Fledermäuse - faszinierend und schutzbedürftig

Viele Mythen und Sagen ranken sich um die Fledermäuse - und immer noch gibt es ihnen gegenüber abenteuerliche Vorurteile.

Ein Dauerbrenner ist z. B. das Gerücht, dass fliegende Fledermäuse sich gerne in langem Frauenhaar verfangen. Ein Grund für die vielen Vorurteile ist sicherlich die versteckte und geheimnisvolle Lebensweise der nachtaktiven Säuger.

Zum Gebären zu Gast

Genauer zu Gesicht bekommt man die Tiere, wenn sich auf dem Dachstuhl mehrere Weibchen zu einer Fledermaus-

wochenstube zusammengefunden haben oder wenn Fledermäuse den Keller zum Winterschlaf nutzen. Fledermäuse zu Hause sind aber kein Grund zur Beunruhigung oder Panik. Denn im Grunde ist es eher ein Anlass zur Freude, diesen faszinierenden und schutzbedürftigen Insektenjägern ein Heim zu bieten. Ihre Jungen gebären die Weibchen in gemeinschaftlichen Wochenstuben. Hierzu finden sie sich in Baumhöhlen oder auch in Dachstühlen ein. Als echte Säugetiere werden die Jungen von ihren Müttern gesäugt. Für den Winterschlaf werden frostsichere Keller und Höhlen aufgesucht.



Fledermauswochenstube



Zwergfledermaus

Jährlich werden im Landkreis Miltenberg von der Koordinationsstelle für Fledermausschutz Winter- und Sommerquartierkontrollen durchgeführt. Ziel ist es, langfristige Bestandsentwicklungen zu beobachten. Im Mittelpunkt der Sommerkontrolle stehen dabei die bekannten Wochenstuben des Großen Mausohrs.

Schützen Sie die Fledermäuse!

Jeder einzelne kann zum Fledermausschutz beizutragen: Arbeiten auf Dachstühlen mit Wochenstuben nur im Zeitraum Oktober bis März durchführen; nur ungiftige Holzschutzmittel verwenden; Einfluglöcher zu Winter- und Sommer-

quartieren belassen, Störungen in Fledermausquartieren vermeiden; den eigenen Garten naturnah ohne Gifteinsatz bewirtschaften; alte höhlenreiche Bäume belassen; Fledermauskästen aufhängen.

Bürgerinfo

Wer konkrete Fragen zu Fledermäusen hat oder sich über sie eingehender informieren möchte, kann sich unter folgender Telefonnummer an die Naturschutzbehörde wenden: Tel.: 09371/501-300.



Entdecken Sie die besten Seiten der Region!

Umfrage zur Akzeptanz und Nutzung der Anzeigenzeitungen Wochenblatt und Schaufenster im Landkreis Miltenberg.

Wochenblatt und Schaufenster sind ideale Werbeträger im Landkreis Miltenberg.

98,99 %

aller Landkreisbewohner kennen Wochenblatt und Schaufenster.

96,46 %

bekommen diese regelmäßig wöchentlich zugestellt.

94,12 %

haben sie ordentlich im Briefkasten/Zeitungrohr, an der Wohnungstür.

81,54 %

lesen 1/4 bis 1 Stunde darin, um sich über Geschehen und Angebote zu informieren.

57,29 %

nutzen Anzeigen und Prospektwerbung für die Einkaufsplanung.

Auszug unserer Leserumfrage

Daten der Erhebung: Die Erhebung wurde vom NEWS Verlag im Frühjahr 2006 durchgeführt. Anlage, Durchführung und Berichterstattung der Erhebung richten sich nach dem vom Zentralverband der deutschen Werbewirtschaft, Bonn vorgegebenen ZAW Rahmenschema für Werbeträger-Analysen.

Grundgesamtheit: Die der Umfrage zu Grunde liegende Grundgesamtheit bezieht sich auf die dauerhaft im Landkreis Miltenberg inklusive Stadt Freudenberg lebende/wohnende Bevölkerung über 15 Jahre. Grundgesamtheit = 112.132 Menschen über 15 Jahren (ohne 23.447 Kinder und Jugendliche unter 15) Quellen: Bayerisches Landesamt für Statistik und Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Stand 2006.

Stichprobe: Als Stichprobenmethode wurde das Quotenverfahren verwendet. Quellen für die Quotenberechnung: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, Kennziffer Ai3-1J2003, www.unterfranken-in-zahlen.de; Stand 13.03.06 – ein Service der Regierung von Unterfranken. Auflagenstatistik je Ort NEWS Verlag Stand Mai 2006

Stichprobenumfang errechnet mit: Aussagewahrscheinlichkeit 94,48 %, Sicherheitsgrad = $\pm 1,5$; Merkmal Auflage Teil Mil. 40 %; Merkmal Auflage Teil Obb. 60 %; Stichprobenumfang = n 199

Untersuchungszeitraum: 30.03.2006 bis 11.05.2006

Untersuchungsregion: Landkreis Miltenberg + Stadt Freudenberg

Gewichtung nach Quotenmerkmalen

Deutsche: 91 % Landkreis (soll), 94 % Erhebung (ist); **Ausländer:** 9 % Landkreis (soll), 6 % Erhebung (ist); **arbeitslos:** 8 % Landkreis (soll), 6 % Erhebung (ist); **arbeitend:** 92 % Landkreis (soll), 94 % Erhebung (ist); **über 65 J alt:** 20 % Landkreis (soll), 15 % Erhebung (ist); **50 J. - u. 65 J.** 21 % Landkreis (soll), 25 % Erhebung (ist); **40 J. - u. 50 J.** 19 % Landkreis (soll), 19 % Erhebung (ist); **30 J. - u. 40 J.** 20 % Landkreis (soll), 21 % Erhebung (ist); **25 J. - u. 30 J.** 7 % Landkreis (soll), 7 % Erhebung (ist); **18 J. - u. 24 J.** 8 % Landkreis (soll), 6 % Erhebung (ist); **15 J. - u. 18 J.** 5 % Landkreis (soll), 7 % Erhebung (ist); **Frauen** 50 % Landkreis (soll), 51 % Erhebung (ist); **Männer** 50 % Landkreis (soll), 49 % Erhebung (ist)

Wohnortsgröße: Auflage/Ort Menge je Ort gewichtet nach Auflage in Stadt, Umland und ländliche Flächen

Die Quote entspricht in der Stichprobe der Grundgesamtheit. Die Auswahl der Probanden erfolgte mittels fest vorgegebenem Quotenplan je Interviewer.

Kontrollen und Feldarbeit: Vorbereitende Schulung der 10 Interviewerinnen. Zuweisung der Quotenpläne und gleichmäßige Aufteilung der Interviewer im Befragungsgebiet. Schriftliches standardisiertes Interview im Haushalt des Probanden. Wiedergabe des schriftlichen Wortlautes durch den Interviewer (weitestgehender Bias Ausschluss). Plausibilitätskontrolle der eingebauten Kontrollfragen bei der Auswertung der Fragebögen. Fehlerhafte Fragebögen wurden vom Ergebnis ausgeschlossen.

NEWS VERLAG
Erfolg gestalten

Stefan Rüttiger und Charles Henri Rüttiger GbR
Brückenstraße 11, 63897 Miltenberg
Tel. 09371/955-0, Fax 09371/955-155
Montag bis Freitag 8 bis 18 Uhr

Familienfreizeiten 2007

Termine jetzt schon vormerken

... im Sommer

Internationales Spielfest zum Weltkindertag



Das Spielfest findet dieses Jahr in Dorfprozelten statt.

Es beginnt am **16. September 2007** um **11.00 Uhr** und **dauert bis 17.00 Uhr**.

Für Essen und Trinken ist gesorgt. Wiederum werden Spezialitäten aus der deutschen und internationalen Küche angeboten. Spiele, Sport, Bastelangebote, Workshops, Hüpfburg, Clownereien und vieles, vieles mehr sorgen für einen abwechslungsreichen Tag mit viel Spaß und Spannung für Groß und Klein. Der Eintritt ist frei.

... im Winter

Familienausflug im Dezember

Nürnberger Spielzeugmuseum und Augsburger Puppenkiste

Am **8. und 9. Dezember** findet eine Familientour nach Nürnberg und Augsburg mit einem Besuch des Spielzeugmuseums und der „Augsburger Puppenkiste“ statt. Die Tour findet in Zusammenarbeit mit der Kommunalen Jugendarbeit der Stadt Aschaffenburg statt.

Bürgerservice

Mehr Infos bei Kommunale Jugendarbeit, Jugendpfleger Helmut Platz Brückenstraße 2, 63897 Miltenberg, Tel.: 09371/501-142, E-Mail: helmut.platz@lra-mil.de www.landratsamt-miltenberg.de/jugendarbeit

"FamilienLeben 2007" zählte 3.500 Besucher

Besucher schätzten das vielseitige Messe-Angebot



Schon 2006 kamen viele interessierte Familien.

„Ich wusste gar nicht, dass die Region für Familien so Vieles zu bieten hat“, sagt eine junge Mutter beim Besuch der FamilienLeben 2007 in Kleinostheim. In der Tat! Am 20. Mai konnte man dort über das große Repertoire an Angeboten für Familien in der Region Bayerischer Untermain ins Staunen kommen. Nach der überragenden Resonanz der Vorgängerveranstaltung im letzten Jahr, war auch die FamilienLeben 2007 mit etwa 3.500 Besuchern ein großer Erfolg.

Familienerlebnis mit Infotainment

Mit der jährlichen FamilienLeben wird eine erlebnisorientierte und lockere Informationsmöglichkeit für Familien in der Region angeboten. Daher auch die Mischung aus kommerziellen Anbietern familiengerechter Produkte einerseits und den kostenfreien Beratungs- und Dienstleistungsangeboten für Familien andererseits. Insbesondere die Jugend-

ämter der Region wollen auf der FamilienLeben als öffentliche Einrichtungen präsent sein und sich als offene, ansprechbare Behörde zeigen.

Bayerischer Untermain ist familienfreundlich

„Die Initiative Bayerischer Untermain organisiert zusammen mit den Jugendämtern und der regionalen Familienzeitschrift 'Mami, Papi und ich' einen Familientag, weil Familienpolitik uns alle angeht“ - so Landrat Roland Schwing. „Besonders wichtig ist sie dort, wo die Familien leben: in den Gemeinden und in der Region. Die Region Bayerische Untermain ist bereit, die Zukunft für Familien aktiv zu gestalten.“

Terminvormerker

Was?: **Ausstellung FamilienLeben 2008**

Wann?: 1. Juni 2008

Wo?: Erlenbach

8. Regionaler Apfelmarkt in Miltenberg



Noch ist die Anmeldung möglich!

Der Apfelmarkt ist eine Plattform für die Präsentation regionaler Produkte und möchte Appetit für den Verzehr heimischer Apfelprodukte machen. Veranstalter bzw. Organisatoren sind der Landkreis Miltenberg, die Stadt Miltenberg und die INITIATIVE BAYERISCHER UNTERMAIN. Zum nächsten Regionalen Apfelmarkt am 14. Oktober in Miltenberg können sich interessierte Aussteller jetzt noch anmelden. Geplant ist wieder viel Wissenswertes, Unterhaltsames und Kulinarisches rund um die Themen Apfel und Streuobst.

Feste Veranstaltungsgröße in der Region

Mitmachen können Aussteller aus der Region Bayerischer Untermain mit Produkten, Dienstleistungen und Informationen rund um den Apfel. Voraussetzung ist, dass es sich um Streuobst von heimischen Obstwiesen, um Äpfel aus ökologischem Anbau oder um Äpfel aus dem kontrollierten integrierten Obstanbau han-

delt. Die Apfelmärkte sind mittlerweile eine feste Größe in der Region und ziehen Jung und Alt, Klein und Groß an. In den Vorjahren fanden sie unter anderem in Aschaffenburg mit rund 15.000 Besuchern und in Elsenfeld oder Schöllkrippen mit etwa 10.000 Apfelfans statt.

Bürgerinfo: Ausstellerinfo

Vertiefende Informationen zum 8. Regionalen Apfelmarkt unter Tel.: 09371/501-417 oder unter www.regionaler-apfelmarkt.de. Dort sind auch die Anmeldeunterlagen verfügbar.

Terminvormerker

Was?: 8. Regionaler Apfelmarkt
Wann?: 14. Oktober 2007, von 11.00 - 18.00_Uhr
Wo?: Miltenberg - Mainanlagen

Bescheidübergabe durch Regierungspräsident Beinhofer

Allianz-Bayern-Innovativ-Förderung für INITIATIVE BAYERISCHER UNTERMAIN

Die INITIATIVE BAYERISCHER UNTERMAIN wird als zweites Regionalmanagement in Bayern vom bayerischen Wirtschaftsministerium mit einem Personalkostenzuschuss gefördert. Die Mittel stammen aus der so genannten „2. Säule“ der Allianz Bayern Innovativ, mit der die Strukturen im Freistaat vor Ort und die heimischen Wirtschaftskräfte gestärkt werden sollen.

Zuschuss sichert Arbeitsplätze

Regierungspräsident Dr. Paul Beinhofer hat in Großwallstadt den Förderbescheid im Namen des Freistaats an die Vertreter der Leitungsgruppe - dem Führungsgremium der INITIATIVE BAYERISCHER UNTERMAIN - übergeben. Die Förderung beträgt für zunächst drei Jahre insgesamt 176.000,- Euro und hat eine Förderquote von 50% der zuwendungs-

fähigen Kosten. Die Kofinanzierung trägt die INITIATIVE aus dem bestehenden Etat.

Regionalmarketing weiter ausbauen

„Die INITIATIVE erhält damit einen Personalkostenzuschuss für den Aufbau ihres Regionalmanagements Plus. Durch die damit verbundene enge Verzahnung mit der regionalen Technologieagentur ZENTEC verfügt das Regionalmanagement nun über die drei zentralen Handlungsfelder Image- und Profilbildung, Standortmarketing und Kompetenznetzwerke. Mit deren Aufbau und Pflege sollen Innovationen ausgelöst, Synergieeffekte zwischen Unternehmen und Hochschulen erzielt und Impulse für das Standortmarketing gegeben werden, so Landrat Roland Schwing.



Übergabe des Förderbescheids: (v. l.) IHK-Präsident Martin Suffel, OB Klaus Herzog, Landrat Roland Schwing, Regierungspräsident Dr. Paul Beinhofer, Landrat Dr. Ulrich Reuter, IHK-Geschäftsführer Reinhard Engelmann, Regionalmanager Markus Seibel, Helmut Mayer von der Handwerkskammer für Unterfranken

Das gab es noch nie in Bayern:

Über 35.000 ehrenamtliche Teilnehmer und Teilnehmerinnen bei einer gemeinsamen, landesweiten Aktion der Jugendarbeit!

1.787 Jugendgruppen aus ganz Bayern waren offiziell für die Aktion „3 Tage Zeit für Helden“ angemeldet. Im Landkreis Miltenberg waren insgesamt 220 Jugendliche aus den Gruppen Impesa Großwallstadt, Jugendfeuerwehren Mil-

tenberg und Mainbullau, Jugendrotkreuz Eschau, Kolpingjugendgruppen Bürgstadt und Großheubach, Ministranten Großheubach und Schneeberg, Pfarrjugend Amorbach, Stamm Germania Elsenfeld, THW-Jugend OV Obernburg, WAMSS e.V.

Kleinwallstadt, KJG Niedernberg und Wasserwacht Erlenbach an der Aktion beteiligt.

Engagement mit Spaßfaktor

Vom 12. bis 15. Juli 2007 lösten sie außerhalb oder innerhalb ihrer Heimatgemeinden eine gemeinnützige Aufgabe, ohne vorher zu wissen, was sie in den nächsten 72 Stunden erwartet.

Und das ehrenamtlich! Da hieß es improvisieren: einen Kinderspielplatz renovieren, ein Theaterstück im Behindertenwohnheim aufführen, ein Sommerfest im Altenheim planen, ein Insektenhotel, Vogelnistkästen oder eine Greifvogelauffangstation bauen, historische Stätten wieder begehbar machen, Kinderspielplätze erneuern, einen Sinnesparcours in Pflegeheimen anlegen, ein Biotop anlegen, Bücher für einen guten Zweck verkaufen - und vieles mehr.

Die Aktion wurde vor Ort jeweils von den Stadt- und Kreisjugendringen betreut, so auch im Landkreis Miltenberg durch einen Koordinierungskreis.

Daneben haben einige Kommunen und Einrichtungen als Aktionspartner/-innen fungiert: Als solche entwickelten und finanzierten sie eine gemeinnützige Aufgabe und sorgten teilweise für die Rahmenbedingungen.

Als Aktionspartner/-innen waren die Kommunen Klingenberg, Obernburg, Erlenbach, Elsenfeld, Großheubach und Stadtprozelten vertreten. Außerdem das Haus „Maria Regina“ Miltenberg, AWO Seniorenresidenz Wörth, das Johanniter Pflegeheim Miltenberg, der Landesbund für Vogelschutz, das Pflegezentrum Obernburg sowie als Privatinitiative Frau Doris Hegmann aus Mönchberg.

Dank an Aktionspartner/-innen, Jugendgruppen, Sponsoren und Schirmherrn

Der besondere Dank des Koordinierungskreises im Kreisjugendring Miltenberg gilt den Aktionspartner/-innen, den teilnehmenden Jugendgruppen und deren Leiter/-innen, den Sponsoren und Spendern der Aktion sowie dem Schirmherrn der Aktion auf Landkreisebene, Herrn Landrat Roland Schwing, für ihr Engagement, ohne die diese einmalige Aktion nicht möglich gewesen wäre.

Seid ihr Helden 3 Tage Zeit für HELDEN unserer Zeit?

Dumm rum labern können alle, **aber** könnt ihr euren Worten auch Taten folgen lassen?

Drauf hauen können alle, **aber** könnt ihr eure Power für etwas Sinnvolleres einsetzen?

Bis ins Koma saufen könne alle, **aber** könnt ihr euch auch vom Glücksgefühl, was geschafft zu haben, das Hirn vernebeln lassen?

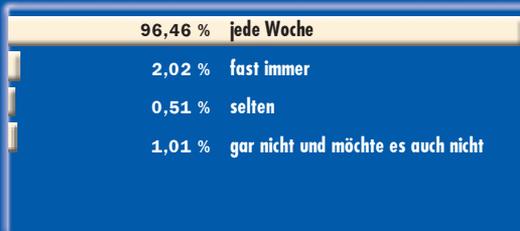
Ausländer raus brüllen können alle, **aber** habt ihr auch den Mut, egal woher jemand ist, gemeinsam anzupacken?

Über die Jugend meckern können alle, **aber** wir haben zu euch Vertrauen und wollen mit euch gemeinsam Zukunft bauen.

Entdecken Sie die besten Seiten der Region!

Umfrage zur Akzeptanz und Nutzung der Anzeigenzeitungen Wochenblatt und Schaufenster im Landkreis Miltenberg.

Wochenblatt und Schaufenster kommen an. Ganz sicher.



Wie regelmäßig erhalten Sie das Wochenblatt/das Schaufenster?

96,46 %
regelmäßig jede Woche



Ich erhalte das Wochenblatt/das Schaufenster immer am:

84,38 %
Mittwoch



Wo finden Sie das Wochenblatt/das Schaufenster üblicherweise vor?

90,69 %
ordentlich im Briefkasten/Zeitungsrohr

Stichprobenumfang errechnet mit: Aussagewahrscheinlichkeit 94,48 %, Sicherheitsgrad = 1,59; Merkmal Auflage Teil Mil. 40 %; Merkmal Auflage Teil Obb. 60 %; Stichprobenumfang = n 199

Untersuchungszeitraum: 30.03.2006 bis 11.05.2006

Untersuchungsregion: Landkreis Miltenberg + Stadt Freudenberg

Gewichtung nach Quotenmerkmalen

Deutsche: 91 % Landkreis (soll), 94 % Erhebung (ist); Ausländer: 9 % Landkreis (soll), 6 % Erhebung (ist); arbeitslos: 8 % Landkreis (soll), 6 % Erhebung (ist); arbeitend: 92 % Landkreis (soll), 94 % Erhebung (ist); über 65 J alt: 20 % Landkreis (soll), 15 % Erhebung (ist); 50 J. - u. 65 J.: 21 % Landkreis (soll), 25 % Erhebung (ist); 40 J. - u. 50 J.: 19 % Landkreis (soll), 19 % Erhebung (ist); 30 J. - u. 40 J.: 20 % Landkreis (soll), 21 % Erhebung (ist); 25 J. - u. 30 J.: 7 % Landkreis (soll), 7 % Erhebung (ist); 18 J. - u. 24 J.: 8 % Landkreis (soll), 6 % Erhebung (ist); 15 J. - u. 18 J.: 5 % Landkreis (soll), 7 % Erhebung (ist); Frauen 50 % Landkreis (soll), 51 % Erhebung (ist); Männer 50 % Landkreis (soll), 49 % Erhebung (ist)

Wohnortsgröße: Auflage/Ort Menge je Ort gewichtet nach Auflage in Stadt, Umland und ländliche Flächen

Die Quote entspricht in der Stichprobe der Grundgesamtheit. Die Auswahl der Probanden erfolgte mittels fest vorgegebenem Quotenplan je Interviewer.

Bitte beachten Sie die Erhebungsdaten der vom NEWS Verlag selbst durchgeführten Umfrage auf Seite 6



Stefan Rüttiger und Charles Henri Rüttiger GbR
Brückenstraße 11, 63897 Miltenberg
Tel. 09371/955-0, Fax 09371/955-155
Montag bis Freitag 8 bis 18 Uhr



Landrat Roland Schwing und die Teilnehmer am Senioren-Netzwerk bei einer Sitzung.

5 Jahre Senioren-Netzwerk

Vielfältige Angebote für Senioren - dank ehrenamtlichem Engagement

Im März 2007 waren es fünf Jahre her, dass sich erstmals die Vertreter der örtlichen Verbände, Kirchen sowie Initiativen trafen und Möglichkeiten einer Zusammenarbeit besprachen. Inzwischen ist dieser Arbeitskreis gewachsen und blickt auf eine fruchtbare, fünfjährige Zusammenarbeit und viele gemeinsam durchgeführte Projekte zurück.

Bürgerinfo

Nähere Informationen zum Senioren-Netzwerk erhalten Sie bei

Landratsamt Miltenberg
Monika Markard, Tel.: 09371-501 559
E-Mail: senioren-netzwerk@lra-mil.de

Anlässlich dieses Jubiläums nahm Landrat Roland Schwing am Treffen des Senioren-

Netzwerkes teil und sprach den meist ehrenamtlich Tätigen für Ihren Einsatz und ihr großes Engagement seinen Dank und seine Anerkennung aus. Wie vielfältig und kreativ die Seniorenarbeit in unserem Landkreis gestaltet wird, zeigte sich dabei in der Vorstellung der Aktivitäten der einzelnen teilnehmenden Netzwerk-Partner. Gerade in der Seniorenarbeit sind nachhaltige Strukturen wichtiger als kurze Strohfeuer, so die TeilnehmerInnen. Wichtig sind aber auch die Rahmenbedingungen vor Ort, so einige TeilnehmerInnen, wie z.B. eigene Räumlichkeiten für die gemeinsamen Treffen und Veranstaltungen. Schwerpunkte der künftigen Zusammenarbeit sollen die Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements und die Vernetzung der Akteure vor Ort sein.

Viel zu wenig Lebensretter

88 von 100 Landkreisbewohnern ohne Organspender-Ausweis

Am ersten Samstag im Juni 2007, dem „Tag der Organspende“, informierten die Mitarbeiter des Gesundheitsamtes vor dem Alten Rathaus in Miltenberg die Bevölkerung zum Thema Organspende. Ein Thema, das gern verdrängt wird, welches aber in diesem Jahr besondere Beachtung nicht zuletzt durch die sehr umstrittene Sendung im niederländischen Fernsehen erfuhr. Das Interesse an Informationen und am Austausch war entsprechend groß.

Dringende Notwendigkeit zum Familiengespräch machen

Das Bild, welches sich den Mitarbeitern des Gesundheitsamtes in den Gesprächen bot, spiegelt in etwa die Umfrageergebnisse auf Bundesebene wider: 80% der Bevölkerung stehen einer Organspende grundsätzlich positiv gegenüber, doch nur 12 % dokumentieren ihren Willen durch einen Organspendeausweis. Obwohl es wahrscheinlicher ist, ein Organ zu empfangen als eines zu spenden, sollte sich jeder mit der Möglichkeit einer Organspende auseinandersetzen, eine Entscheidung treffen und diese im Organspendeausweis dokumentieren. Sehr wichtig ist es, im Vorfeld mit den Angehörigen über dieses Thema zu sprechen. Auch am



Frau Christine Hamann vom Gesundheitsamt berät eine Interessierte.

Bürgerservice

Organspendeausweise und weitere Informationen erhalten Sie im Gesundheitsamt Miltenberg bei Christine Hamann, Tel.: 09371/501-552 oder unter E-Mail: gesundheitsfoerderung@lra-mil.de

Lutz & Linda wieder in Aktion

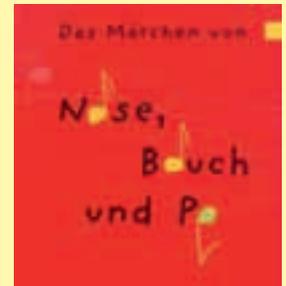
„Entdecken-Schauen-Fühlen“ – Sexualerziehung im Kindergarten

Bereits zum zweiten Mal hatte die staatlich anerkannte Schwangerenberatungsstelle im April 2007 zu einem Workshop über frühkindliche Sexualerziehung eingeladen. Sexualerziehung gehört zum Bildungsauftrag der Kindergärten. Dort bestimmen aber immer noch Unsicherheiten und Ängste den Umgang mit diesem sensiblen Thema.

Selbstbewusstsein stärkt gegen Übergriffe

Die sexualfreundliche Erziehung soll die Wissbegierde der Kinder befriedigen, Fragen altersgemäß beantworten und durch eine liebevolle Atmosphäre auch die Experimentierfreude und Erlebnisse rund um den Körper und die Sinne fördern. Solche Erfahrungen stärken das kindliche Selbstvertrauen und fördern ein positives Körpergefühl. Eine

gesunde Persönlichkeitsentwicklung des Kindes wiederum bedeutet auch einen Baustein im Schutz vor sexuellem Missbrauch und Suchtprävention.



Nach einem Tag voller Information, Diskussionen und der praktischen Möglichkeit, die Materialien der Kindergartenbox selbst auszuprobieren, waren die Teilnehmerinnen hochmotiviert, ein sexualfreundliches Klima in ihrer jeweiligen Einrichtung zu schaffen.

Lutz und Linda heißen die beiden Figuren, aus der von der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung entwickelten „Kindergartenbox“. Verpackt in Bilderbuch, Puzzle, Kartenspiel, Liedern und kurzen Filmsequenzen, thematisieren sie Ausdrucksformen kindlicher Sexualität.



„Die Dosis der Unterstützung selbst bestimmen“

Dritter Selbsthilfe-Tag im Landkreis Miltenberg

Zahlreiche Bürgerinnen und Bürger folgten am 5. Mai der Einladung des Arbeitskreises „Selbsthilfe und Gesundheit“ und der Selbsthilfeunterstützung im Landratsamt Miltenberg in das Alte Rathaus Miltenberg. Dort eröffnete Landrat Roland Schwing als Schirmherr die Veranstaltung mit einem Rückblick auf die zahlreichen Aktionen des Arbeitskreises und dankte herzlich für das große Engagement der Selbsthilfeaktivisten.

Matthias Grimm und Jessica Wolf, Sprecher des Arbeitskreises, dankten ihrerseits für die Unterstützung durch und die gute Zusammenarbeit mit dem Landkreis. Sie überreichten dem Landrat eine mit dem Selbsthilfe-Logo bedruckte Stofftasche. Diese, so Grimm, stünde symbolisch für die Mitwirkung an einer Selbsthilfegruppe. Jeder Beteiligte könne selbst bestimmen, was er zu den Treffen mitbringe und welche Dosis an Unterstützung er mitnehme.

gischer Berater, referierte über die verschiedenen Schadstoffe im Haus. Uwe Burkart, Beratungsstelle des Landratsamtes, informierte anschließend über „Betreuungsverfügung, Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung“ und gab hilfreiche Info-Materialien an die Hand.

Die Veranstaltung verdeutlichte einmal mehr die Lebendigkeit und Vielfalt der Selbsthilfe in unserer Region.



Der Nachmittag stand im Zeichen des Gesprächs und der Information. Hartmut Schmitt, Geobiolo-

Landrat Roland Schwing, Matthias Grimm und Jessica Wolf mit der mit dem Selbsthilfe-Logo bedruckte Stofftasche.

Logistik ist ein Zukunftsthema

Dieses Jahr im Fokus: die Intralogistik

Beim letzten Kooperationsforum Logistik, das IHK Aschaffenburg, INITIATIVE BAYERISCHER UNTERMAIN, die Technologieagentur Bayern Innovativ und die Wirtschaftsförderung der Region Frankfurt-RheinMain am 8. Mai gemeinsam veranstalteten, wurde wieder einmal die Logistik-Stärke der Region deutlich.

Bayerischer Untermain: Zentrum für Betriebslogistik

IHK-Präsident Martin Suffel hatte in seiner Begrüßungsrede darauf hingewiesen, dass Aschaffenburg nicht nur das „Mekka der Fahrzeugsicherheit“, sondern vor allen Dingen eines der wichtigsten Kompetenzzentren der Intralogistik in Deutschland und Europa sei. In Aschaffenburg steht nicht nur eine der weltweit größten Produktionsstätten für Gabelstapler, hier ist auch das

Entwicklungszentrum und damit die Ideen-Schmiede für neue Flurförderfahrzeuge. Die Intralogistik war denn auch Schwerpunktthema der diesjährigen Veranstaltung.

Tagungsort Elsenfeld bewusst gewählt

Fazit für die mehr als 90 Teilnehmer des Forums: Die Optimierung des innerbetrieblichen Materialflusses kann erheblich dazu beitragen, Produktivitätsreserven in den Unternehmen zu mobilisieren. Mit dem Tagungsort Elsenfeld sollte deutlich gemacht werden, dass nicht nur Stadt und Landkreis Aschaffenburg für logistische Aktivitäten interessant sind, sondern auch der Landkreis Miltenberg. Eindrucksvoll wird dies aktuell durch die Ansiedlung der Logistik-Tochter eines französischen Konzerns in Weilbach unterstrichen.

Til Mettes : „Meine Welt“ Cartoonausstellung

Amusement und Kunst - passt das zusammen? In den bisher fünf Cartoon-Ausstellungen der Obernburger Kochsmühle wurde dazu der klare Beweis erbracht. Nun steht eine weitere an: Vom 6. bis 23. September werden Cartoons von (Gotthard-Tilman) „Til“ Mette gezeigt.

Til Mette kommt

Geboren wurde der Künstler am 28. Oktober 1956 in Bielefeld. Er studierte Kunst und Geschichtswissenschaften in Bremen und war Mitbegründer der taz-Bremen. Seine Cartoons erschienen auch in der bundes-

weiten Ausgabe der taz sowie in der Süddeutschen Zeitung und der Funny Times (USA). Seine frechskurrilen Zeichnungen machten ihn berühmt und brachten ihm schließlich den unterdeutschen Karikaturisten heiß begehrten Stammplatz beim großen Wochenmagazin „Stern“ ein, in dem er seit 1995 exklusiv veröffentlicht.



1992 zog Mette nach New York, Mitte 2006 ist er mit seiner Familie nach Deutschland zurückgekehrt. Der Künstler ist bei der Eröffnung am 6. September um 19 Uhr selbst anwesend.

Terminvormerker:

Til Mette: „Meine Welt“ in der Kochsmühle Obernburg, 6. bis 23. September 2007
Öffnungszeiten: samstags von 16 bis 18 Uhr, sonntags von 14 bis 17 Uhr
 Sonderveranstaltung: „Hallo Hirn“ - die unterhaltsame und verblüffende Brainshow mit Humor, Köpfchen und Gehirnakrobatik mit Erik (Mentalist und Gedankenleser) und Wilfried Possin (Gedächtnisweltrekordler): Do. 13. September, 20 Uhr, Kochsmühle Obernburg (inklusive Ausstellung)



KUNST- NETZ Sommertermine

Kreativ-Werkstatt Wald

Kursleiter: Walter Henn, Altersgruppe: 8 - 14 Jahre
Sa. u. So. Juni – Oktober jeweils das zweite Wochenende; Neunkirchen/Richelbach, Sportplatzstr. 12, **Anmeldeschluss: jew. 2 Wochen vor Kursbeginn**

Vom Tonmodell zur Steinskulptur

Kursleiter: Ralf Drolshagen, Altersgruppe: ab 12 Jahre
Mi.-Sa. 1. – 4.8; Atelier, Alte Schule Preunschen, **Anmeldeschluss: 10.7.** Ferien-Bildhauerkurs.

Was schwimmt den da im Meer?

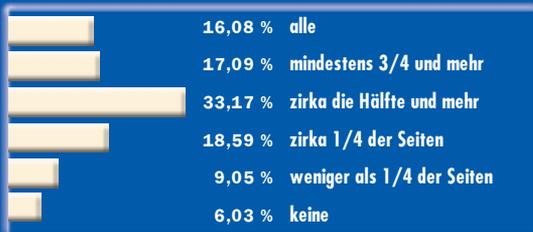
Kursleiterin: Agathe Rollmann, Altersgruppe: ab 6 Jahre
 Di. 7.8.; Do. 9.8.; Vorstadt-Atelier, Hauptstr. 89, Mömlingen, **Anmeldeschluss: 18.7.** Fische in Aufbautechnik

Ausführliche Infos u. Anmeldung: www.kunstnetz-mil.de und im Kulturreferat des Landratsamtes Miltenberg (Tel.: 09371/501-506).

Entdecken Sie die besten Seiten der Region!

Umfrage zur Akzeptanz und Nutzung der Anzeigenzeitungen Wochenblatt und Schaufenster im Landkreis Miltenberg.

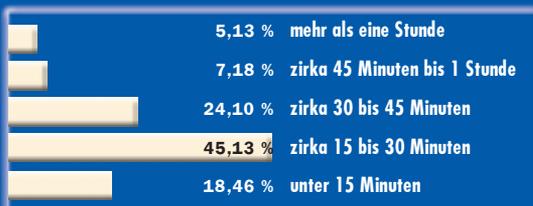
Wochenblatt und Schaufenster werden sehr intensiv gelesen Viel, lang und oft.



Wie viele Seiten haben Sie schätzungsweise in der letzten Ausgabe des Wochenblattes/Schaufensters gelesen?

84,92 %

lesen 1/4 der Seiten und mehr.



Wie lange lesen Sie in der Regel in einer Ausgabe des Wochenblattes/Schaufensters?

81,54 %

nehmen sich zum Lesen mindestens 1/4 Stunde und mehr Zeit.



An welchen Tagen in der Woche blättern oder lesen Sie im Wochenblatt/Schaufenster? (Mehrfachnennungen möglich)

5 Tage Nachhaltigkeit

Selbst am Wochenende sind bei fast 30 % der Leser Wochenblatt und Schaufenster noch aktuell.

Stichprobenumfang errechnet mit: Aussagewahrscheinlichkeit 94,48 %, Sicherheitsgrad = ± 1,59; Merkmal Auflage Teil Mil. 40 %; Merkmal Auflage Teil Obb. 60 %; Stichprobenumfang = n 199

Untersuchungszeitraum: 30.03.2006 bis 11.05.2006

Untersuchungsregion: Landkreis Miltenberg + Stadt Freudenberg

Gewichtung nach Quotenmerkmalen

Deutsche: 91 % Landkreis (soll), 94 % Erhebung (ist); Ausländer: 9 % Landkreis (soll), 6 % Erhebung (ist); arbeitslos: 8 % Landkreis (soll), 6 % Erhebung (ist); arbeitend: 92 % Landkreis (soll), 94 % Erhebung (ist); über 65 J alt: 20 % Landkreis (soll), 15 % Erhebung (ist); 50 J. - u. 65 J. 21 % Landkreis (soll), 25 % Erhebung (ist); 40 J. - u. 50 J. 19 % Landkreis (soll), 19 % Erhebung (ist); 30 J. - u. 40 J. 20 % Landkreis (soll), 21 % Erhebung (ist); 25 J. - u. 30 J. 7 % Landkreis (soll), 7 % Erhebung (ist); 18 J. - u. 24 J. 8 % Landkreis (soll), 6 % Erhebung (ist); 15 J. - u. 18 J. 5 % Landkreis (soll), 7 % Erhebung (ist); Frauen 50 % Landkreis (soll), 51 % Erhebung (ist); Männer 50 % Landkreis (soll), 49 % Erhebung (ist)

Wohnortsgröße: Auflage/Ort Menge je Ort gewichtet nach Auflage in Stadt, Umland und ländliche Flächen

Die Quote entspricht in der Stichprobe der Grundgesamtheit. Die Auswahl der Probanden erfolgte mittels fest vorgegebenem Quotenplan je Interviewer.

Bitte beachten Sie die Erhebungsdaten der vom NEWS Verlag selbst durchgeführten Umfrage auf Seite 6



Stefan Rüttiger und Charles Henri Rüttiger GbR
 Brückenstraße 11, 63897 Miltenberg
 Tel. 09371/955-0, Fax 09371/955-155
 Montag bis Freitag 8 bis 18 Uhr

Das besondere Ferienprogramm für Daheimgebliebene

„Tage der Route der Industriekultur“ im August

Schon Tradition am Bayerischen Untermain geworden ist das im Rhein-Main-Gebiet länderübergreifende Veranstaltungswochenende der „Route der Industriekultur Rhein-Main“. In diesem Jahr können interessierte Besucher von Donnerstag, dem 16. bis Sonntag, dem 19. August wieder ein spannendes Programm erwarten, in dessen Mittelpunkt die Besichtigungsmöglichkeiten von sonst nicht zugänglichen Orten der Industriekultur steht. Auch diesmal sind wieder produzierende Betriebe dabei, vor allem zum Fokusthema dieser Veranstaltung, das ist „Essen und Trinken“.

Am Bayerischen Untermain finden folgende Veranstaltungen statt. Es lohnt sich in jedem Fall, diese Termine zu notieren:

Bürgerservice

Weitere, vertiefende Informationen im Internet unter www.bayerischer-untermain.de/route. Das Programmheft mit allen Angeboten im Rhein-Main-Gebiet ist über die Gemeindeverwaltungen, telefonisch unter 06022 26-1114 oder per Mail unter route@bayerischer-untermain.de erhältlich.

Donnerstag, 16. August:

15:00 Uhr + 16:00 Uhr:
Aus guter Saat das Beste machen! Betriebsbesichtigung bei Josera-Erbacher - dem Dinkelspezialisten in Kleinheubach.

ROUTE DER INDUSTRIEKULTUR RHEIN-MAIN



Freitag, 17. August:

8:00 Uhr:
Mit Herz, Hand und Hightech! Handwerkstraditionen in einer modernen Großmetzgerei.
Betriebsbesichtigung der Metzgerei Häuser in Aschaffenburg.

12:00 Uhr, 13:00 Uhr, 14:00 Uhr, 15:00 Uhr, 16:00 Uhr:
Bierbrautradition seit 1761 - die Aschaffenburg-Schwindbräu. Brauereiführung in Aschaffenburg-Schweinheim.

Samstag, 18. August:

12:30 Uhr:
„International völlig unbedeutend - National eher zweitrangig - Regional der Hammer: die Brauerei Faust in Miltenberg“; Betriebsbesichtigung.

Sonntag, 19. August:

10:00 - 14:00 Uhr:
Rollender Frühschoppen der Westfrankenbahn.
Durch das Maintal von Aschaffenburg bis Wertheim den regionalen Genüssen auf der Spur.
Abfahrt im Aschaffener Hauptbahnhof.

11:00 Uhr + 15:00 Uhr:
Wie der Wein entsteht.
Besuch bei der Winzergenossenschaft Hörstein eG in Alzenau-Hörstein.

KULTURWOCHENHERBST IM LANDKREIS MILTENBERG 2007

Mi. 03. Okt., 17 Uhr Frankenhalle Erlenbach	Alfons Schuhbecks Kochshow Präsentation: Sabine Sauer; musik Begleitung: „Jazz Orchestra Erlenbach“, Ltg.: Stephan Schliet
Do. 04. Okt., 20 Uhr Bürgerzentrum Eisenfeld	Schumanns Schatten - Lese-Konzert mit Peter Härtling und Christoph Soldan
So. 14. Okt., 17 Uhr Schiffahrtsmuseum Würth	Snake Resort World Music - Crossover - EthnoJazz
Mi. 17. Okt., 20 Uhr Bürgerzentrum Eisenfeld	Konstantin Wecker und das Klavierduo Meining/Zydeck
Do. 25. Okt., 20 Uhr Frankenhalle Erlenbach	Gudrun Landgrebe liest aus dem Roman „Das Parfum“ - mit Bildeinspielungen, musikal. Begleitung „Junge Philharmonie Erlenbach“, Ltg.: Holger Blöder
Sa. 03. Nov., 20 Uhr Schloss Kleinheubach	Rising-Star-Konzert Sharon Bezaly (Flöte) musiziert mit jungen Solisten
So. 04. Nov., 17 Uhr Hofgut, Würth	Don Giovanni à trois - Drama giocoso in 2 Akten mit Michael Quast u. Sabine Fischmann
Sa. 17. Nov., 20 Uhr Mittelmühle Bürgstadt	Junge Sinfonie Köln - Werke von Brahms, Mozart und Strauss
So. 18. Nov., 17 Uhr Bürgerzentrum Eisenfeld	Klangweiten Festival der Weltmusik
Do. 22. Nov., 20 Uhr Altes Rathaus Miltenberg	Nomos-Quartett Werke von Mozart, Mendelssohn, Brahms
So. 25. Nov., 16 Uhr Bürgerzentrum Eisenfeld	Das Dschungelbuch Kindermusical
Sa. 15. Dez., 20 Uhr Zehntscheuer Amorbach	Die Weihnachtshexen mit Katenna Jacob und Mona Seefried

Ausstellungen in der Kochsmühle Oberburg

06. - 23. Sept.	Cartoon-Ausstellung „Til Mette“
28. Sept. - 14. Okt.	Stadt-Land-Kunst mit 15 Künstlern aus d. KUNSTNETZ
19. Okt. - 25. Nov.	TierARTen - eine Ausstellung des Landesmuseums Oldenburg

Infos und Kartenvorverkauf: Kulturreferat Landratsamt Miltenberg
Tel.: 09371/501506; Fax: 09371/50179506; E-Mail: kultur@Lra-mil.de

Drei Tage lang „Odenwald per Rad entdecken“

Rad-Event auf dem 3-Länder-Radweg vom 30. Juli bis 1. August 2007

Bereits zum 8. Mal findet in diesem Jahr die beliebte Radtour auf dem 3-Länder-Radweg durch den Odenwald statt. An drei Tagen gilt es, auf einer landschaftlich reizvollen aber sportlich anspruchsvollen Strecke 256 Kilometer zu bewältigen.

Drei abwechslungsreiche Tage

1. Tag: Start am Montag, 30. Juli in Osterburken. Über Mosbach und am Neckar entlang nach Binau. Von dort Weiterfahrt durch das Hessische nach Reichelsheim/Unter-Ostern.

2. Tag: Fahrt nach Hummetroth zur Besichtigung römischer Ausgrabungen, danach Mittagsrast auf Burg Breuberg, bei herrlichem Fernblick. Übergang ins Bayerische, am Main entlang auf dem 3-Länder Radweg nach Erlenbach. Nachmittags steht eine Weingut-Besichtigung auf dem Programm. Abends Ankunft auf dem Miltenberger Engelplatz mit geselligem Abschluss nach ca. 70 Tageskilometern.
3. Tag: Über Adelsheim und durch das badische Bauland nach Merchingen. Dort Mittagsrast und Schlossbesichtigung,

danach Tour zur Tropfsteinhöhle in Eberstadt. Am Adelsheimer Schloss endet die Radtour mit einem geselligen Ausklang.

Services inklusive

Professionelle Betreuung, Tourbegleitung, Reparaturservice, Gepäcktransfer und ein reichhaltiges Besichtigungsangebot werden auf der Radtour garantiert. Das Pauschalangebot ist buchbar für zwei oder drei Übernachtungen, auch Tages Teilnehmer sind herzlich willkommen. Für diese ist ein abendlicher Rücktransport



zum morgendlichen Ausgangspunkt organisiert.

Bürgerinfo:

Nähere Infos zur Tour sowie einen Prospekt zum 3-Länder Rad-Event 2007 gibt es bei der Tourist-Information Landkreis Miltenberg, Tel.: 09371/501-501 bzw. unter www.miltenberg.de oder bei der OREG mbH, Tel.: 06062/94330.



Mit "Finanz-Check" Lücken in Altersvorsorge entdecken

Die gesetzliche Rente allein ist keine Garantie mehr für ein finanziell abgesichertes Auskommen im Ruhestand. Besonders jüngere Beitragszahler werden im Alter nicht mehr in dem Maße vom Generationenvertrag profitieren können. Denn immer mehr Menschen beziehen immer länger Geld aus den Rentenkassen. Und die Zahl nachwachsender Beitragszahler nimmt stetig ab. Wer auch in Zukunft finanziell unabhängig bleiben will, sollte seine Altersvorsorge rechtzeitig selbst in die Hand nehmen.

Ein persönlicher "Finanz-Check" analysiert, wo man finanziell steht. Erste Anhaltspunkte geben folgende Fragen:

- Kenne/nutze ich alle mir zustehenden staatlichen Förderungen?
- Habe ich bei Krankheit oder Unfall auch noch nach sechs Wochen mein gewohntes Einkommen?
- Die durchschnittliche Rente beträgt bei Männern 1.147 Euro bzw. 517 Euro bei Frauen (mind. 35 Versicherungsjahre!). Reicht das aus, um meinen Lebensstandard zu halten?
- Stimmt mein bisheriger Vermögensaufbau mit meinen Wünschen und Zielen überein?
- Habe ich mich in den letzten 12 Monaten umfassend beraten lassen?

Den persönlichen und kostenlosen Finanz-Check erhalten Sie unter Tel.: 01801/796-500* oder in Ihrer Sparkassen-Geschäftsstelle.

Bezirkstagspräsident Dotzel besucht Landkreis Miltenberg – Eintragung ins Goldene Buch

Erwin Dotzel hat in seiner neuen Funktion als Präsident des Bezirkstags Unterfranken das Landratsamt Miltenberg besucht. „Erstmals stellt der Landkreis Miltenberg den Bezirkstagspräsidenten“, freute sich Landrat Roland Schwing in seiner Begrüßung. Es sei auch das erste Mal, dass ein neuer Bezirkstagspräsident einen offiziellen Antrittsbesuch im Landkreis Miltenberg mache. Bezirkstagspräsident Dotzel trug sich in das goldene Buch des Land-

kreises ein und betonte, dass dies für ihn als Bürger des Kreises persönlich eine ganz besondere Ehre und Freude sei.

Sommer 2008 - ein Feuerwerk an Veranstaltungen

Dotzels Aufwartung war jedoch kein reiner Höflichkeitsbesuch, sondern es wurden verschiedene Sachfragen besprochen. Zu den Sachthemen gehörten vor allem Fragen der Kulturpolitik und Zuständigkeitsfragen im Sozialbereich. Im Mittelpunkt standen die unterfränkischen Kulturtage, die vom 27. Juni bis 07. Juli 2008 in Miltenberg stattfinden werden. „Damit haben wir einen großen Bogen geschlagen“ freute sich Landrat Schwing, „denn dann werden gleich mehrere Highlights nahe bei einander stattfinden. So das Kleinheubacher Kabarettfestival am 28. Juni, die Finalsiege der Fußball-EM am 28./29. Juni, das Altstadtfest am Wochenende darauf und die Feiern zum 200. Geburtstag des Miltenberger Malers Philipp Wirth am 07. Juli. Laut Bezirkstagspräsident Dotzel wird der Bezirksheimatpfleger bei der Planung der Kulturtage mit Rat und Tat mithelfen.“



Bezirkstagspräsident Erwin Dotzel trug sich in das Goldene Buch des Landkreises Miltenberg ein.

Terminvormerker:

Miltenberger Kultursommer 2008

Wann?:
27. Juni bis 07. Juli 2008

Wo?:

Miltenberg

Was?:

Kleinheubacher Kabarettfestival
(28. Juni);

Finalspiele der Fußball-EM
am (28./29. Juni);

Altstadtfest
(5./6. Juli);

Feiern zum 200. Geburtstag des Miltenberger Malers Philipp Wirth
(07. Juli)

Impressum:

Herausgeber: Landrat Roland Schwing, Landratsamt Miltenberg, Brückenstr. 2, 63897 Miltenberg, Tel. 09371/501-0

Redaktion: Landrat Roland Schwing (verantwortlich)

Konzeption & Herstellung:

© NEWS Verlag, Brückenstr. 11, 63897 Miltenberg, Tel. 09371/955-0,

Textchef: Engelbert Kötter

Autoren der Artikel: Birgit Dacho, Dr. Erwin Dittmeier, Gustl Fischer, Wolfgang Gutsch, Christine Hamann, Susanne Hembt, Siegmund Hartlaub, Monika Markard, Helmut Platz, Irene Reiss-Özkaya, Gerhard Rüh, Markus Seibel, Gaby Schmidt, Margrit Schulz, Dr. Martina Vieth, Michael Weiss, Erhard Zangl, Irina Zink, Stephan Zöllner

www.s-mil.de

Jetzt Check-in-Ticket holen und gewinnen!

Schneller ans Ziel mit dem Sparkassen-Finanzkonzept.

Sicherheit, Altersvorsorge, Vermögen.

 **Sparkasse
Miltenberg-Obernburg**

Erfahren Sie, wie Sie gezielt Vermögen bilden und gleichzeitig Ihre Altersvorsorge sowie die Absicherung Ihrer Lebensrisiken gestalten können. Und gewinnen Sie in unserem großen Gewinnspiel eine Digicam oder eine große Traumreise. Teilnahmekarten gibt's bei uns. Einsendeschluss des Gewinn-Coupons ist der 31.08.2007. **Wenn's um Geld geht - Sparkasse.**